



Geländelehrgänge mit qualifizierten Ausbildern auf vielseitigen Strecken sind sehr gefragt.



Foto: Thomas Jansen



Egbert v. Schultzen-dorff ist DSJV-Vorsitzender

DAS IST UNS WICHTIG!

Outsourcing und Spezialisierung

Die Ausbildung im Gelände sollte dorthin ausgelagert werden, wo die Voraussetzungen passen, findet der Erste Vorsitzende der Deutschen Schleppjagdvereingung, **Egbert v. Schultzen-dorff**.

Kultiviertes Reiten im Gelände hat eine unverzichtbare Voraussetzung: Pferd und Reiter müssen eine belastbare Dressur-Grundausbildung haben. Reiten im Gelände ist eine besonders abwechslungsreiche Form der Dressurarbeit und darf in der weiteren Ausbildung nicht zu kurz kommen. In der Wirtschaft und Verwaltung ist allenthalben von Outsourcing und Spezialisierung die Rede – warum nicht auch im Bereich des Jagdreitens? Ein höchst gelungenes Beispiel durften wir bei der DSJV-Jahrestagung erleben. Gastgeber war der Brandenburger Hunting Club am Pichersee in Krausnick/Groß Wasserburg, ein bald 30 Jahre alter Verein, der sich die Förderung des Jagdreitens auf die Fahne geschrieben hat, ohne selbst (noch) eine Meute zu halten. Mit guten Trainern werden dort Reiter und Pferde aller Altersgruppen vornehmlich im Gelände geschult. Immer mit dem Ziel, ihre Kenntnisse zu erweitern, um bei Vielseitigkeitsprüfungen und Schleppjagden zu bestehen. Die praktische Demonstration – vorbereitet von einem Olympia-Teilnehmer und präsentiert von einem Grand Prix-Reiter – war eindrucksvoll. Man muss nicht alles selber können

und nicht jeder muss alles anbieten. Lehrgänge bei zugewandten, fachlich versierten Ausbildern auf guten, vielseitigen Trainingsstrecken mit gut und sicher gebauten Hindernissen sind ein Magnet für viele Reiter, die sonst zuhause sind im Viereck, auf dem Springplatz oder in der Halle. Sie wollen auch mal raus und nehmen dafür oft auch weitere Anfahrtswege in Kauf. Die Kurse, die unsere Meutehalter und Schleppjagdvereine übers Jahr in ganz Deutschland anbieten, sind immer ausgebucht und ein gutes Beispiel für meine These. Hier wird das Können von Reitern und Pferden planmäßig verbessert und die Gemeinschaft gefördert. Jagdreiten ist ein Gemeinschaftserlebnis. Im besten Falle generationsübergreifend! Planen Sie für Frühjahr oder Sommer ein Gruppenerlebnis für Ihren Stall oder Ihren Verein oder einen Freundeskreis. Dann findet sich ganz von selbst im Herbst eine Schleppjagd, wo das neuerworbene Können unter Beweis gestellt wird. Die vielfältigen Angebote sind öffentlich zugänglich. Die Meutehalter geben den Veranstaltern Anregungen für die Streckenplanung und weitere organisatorische Details und bringen dann die Hunde. Anruf genügt – versprochen!

Inhalt Juni

Outsourcing und Spezialisierung

Egbert v. Schultzen-dorff über die Förderung im Geländereiten **41**

Der Gold-Schmied

Martin Sterzenbach ist neuer Berufsreiter-champion Springen **42**



Foto: Toffi

Balougraf unter Martin Sterzenbach

Überraschungssieg

Unna: Der Champion der Berufsreiter Dressur steht fest **44**

Titel-Debüt für Altmeister

Erster Sieg für Andreas Dibowski im Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit **46**

Nachhaltig – auch ohne eigene Hunde

Jahrestagung der Deutschen Schleppjagdvereingung **48**



Foto: Schlemm

In Brandenburg trafen sich die Jagdreiter.

DRFV-und BBR-News

Fortbildungsangebote und Berichte aus den DRFV-Fachgruppen **50**